

Unter dem Hashtag #IchBinHanna wird seit einigen Monaten in der breiten Öffentlichkeit über die prekären Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft debattiert. Befristung als Regelfall, kurze Vertragslaufzeiten und daraus resultierende Kettenverträge führen zu starken Abhängigkeitsverhältnissen und damit zu einem hohen Potenzial von Machtmissbrauch. Gleichzeitig sind viele Qualifizierungsstellen in Teilzeit, obwohl implizit oder explizit die volle Arbeitsleistung verlangt wird. Der Zwang, die eigene Zukunft durch oftmalige Stellenwechsel und damit verbundene Bewerbungen sowie durch Drittmittelwerbungen zu sichern, ist mit einem hohen Zeitaufwand und Druck verbunden. Insgesamt sind die prekären Arbeitsbedingungen eine starke Belastung für die physische und psychische Gesundheit. Aus der fehlenden Planungssicherheit resultiert darüber hinaus eine völlig unzureichende Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese Entwicklungen mit ihren problematischen Auswirkungen beklagen auch die Personal- und Betriebsräte der Leibniz-Gemeinschaft (PBL) seit vielen Jahren.

Während wir uns vor Ort um die mit dieser Situation verbundenen Herausforderungen kümmern, halten wir grundlegende, ineinandergreifende Änderungen im Wissenschaftssystem für unbedingt notwendig. Alle beteiligten Akteure sind aufgefordert, für bessere Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft zu sorgen:

Bundesregierung als Gesetzgeber

- Einschränkung und klare Benennung der Qualifikationsziele in § 2(1) WissZeitVG, die eine Befristung erlauben, die der Dauer der Qualifizierung (Promotion, Habilitation) entsprechen muss („Muss-Vorschrift“);
- Befristung zur Qualifikation nach der Promotion (z.B. Habilitation) nur in Verbindung mit der Zusage eines unbefristeten Anschlussvertrags bei Erreichen des Qualifikationsziels (Tenure Track o.ä.).

Bund und Länder als Zuwendungsgeber

- stabile und verlässliche Grundfinanzierung der außeruniversitären Forschungseinrichtungen;
- verbindliche Obergrenze für die Drittmittelquote;
- Abkehr von immer wieder geforderten hohen Befristungsquoten insbesondere bei Promovierten;
- Verpflichtung der finanzierten Einrichtungen zur Anpassung von Vertragsdauer und -umfang (insbesondere für Promotionen) an Herausforderungen wissenschaftlichen Arbeitens.

Drittmittelgeber

- Bewilligung von Projekten unter realistischer Bewertung der Arbeitszeit von Projektmitarbeitenden;
- Verwendung von Drittmitteln auch zur Finanzierung von Beschäftigten mit unbefristeten Verträgen;
- Projektförderungen für Promovierende mit mindestens 4 Jahren Laufzeit und Vollzeitverträgen.

Leibniz-Gemeinschaft

- Anpassung der Leitlinien zur Karriereentwicklung an die hier genannten Punkte bei gleichzeitiger Erhöhung ihrer Verbindlichkeit durch Aufnahme der Leitlinien als Evaluierungskriterium;
- auskömmliche Balance zwischen Grundfinanzierung und projektgebundenen Fördermitteln zugunsten der Grundfinanzierung;
- positive Bewertung von hohen Entfristungsquoten bei Promovierten sowie von Vollzeit-Promotionsverträgen mit mindestens 4 Jahren Laufzeit bei der Evaluierung.

Leibniz-Institute

- unbefristete Verträge als Norm – Befristungen nur in begründeten Fällen;
- Orientierung der Laufzeit befristeter Verträge an der Projektlaufzeit zur Reduzierung von Kettenverträgen;
- geplante Entfristungen zeitnah umsetzen (nicht erst kurz vor Auslaufen des befristeten Vertrags);
- transparente und klare Wege zur Entfristung befristeter Verträge, vorzugsweise geregelt in einer Betriebsvereinbarung/Dienstvereinbarung;
- Vertragsdauer für Promovierende mit mindestens 4 Jahren, bei kürzerer Projektlaufzeit Gewährleistung einer Anschlussfinanzierung zur Ermöglichung des Abschlusses des Promotionsvorhabens;
- Vollzeitstellen für Promovierende;
- Anerkennung von Stipendienzeiten bei der Ermittlung der tariflichen Erfahrungsstufe;
- Verwendung von Drittmitteln auch zur Finanzierung entfristeter Dauerstellen.

Eine Langfassung unserer Stellungnahme finden Sie auf der Website der PBL:

<https://pbl-wgl.de>

Kontakt: Bernd Bibra (Sprecher), c/o DIW Berlin, Mohrenstr. 58, 10117 Berlin
bbibra@diw.de, Tel: 030-89789-275

